

Zeitschrift: Marchring

Herausgeber: Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March

Band: - (2019)

Heft: 64: Mehr als 550 Jahre im Dienst des Dorfes : die Allgemeine Genossame Reichenburg

Artikel: Porträt Louis Mettler : "Die Genossame gehörte zur Familie"

Autor: Anderegg, Bianca

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Porträt Louis Mettler: «Die Genossame gehörte zur Familie»

Ein Porträt von Bianca Anderegg

Spricht man von der Wasserversorgung in Reichenburg, fällt unweigerlich der Name Louis Mettler. Wie bereits sein Vater war der im Jahr 1930 geborene Reichenburger am Bau verschiedener Quellfassungen beteiligt. Doch auch sportlich hat er einige Erfolge aufzuweisen.

Louis Mettler-Webers Engagement für die Allgemeine Genossame Reichenburg (AGR) kommt nicht von ungefähr.¹⁵¹ «Ich bin in die Fussstapfen meines Vaters getreten», sagt er durchaus mit Stolz. Dieser sei ein grosser Initiant gewesen und habe die Reichenburger Wasserversorgung ins Leben gerufen.

So war es selbstverständlich, dass Louis Mettler, sobald er alt genug war, der Genossame beitrat. Es folgten 20 Jahre im Vorstand: Von 1972 bis 1978 war er Verwaltungsrat, anschliessend acht Jahre lang Genossenschreiber und von 1986 bis 1992 wie einst sein Vater Kaspar Mettler Genossenpräsident. In diese Ämter sei er mehr oder weniger hineingerutscht. «Wenn du den Mund offen hattest, wählten sie dich eben in die Verwaltung», sagt er schmunzelnd.

Die Wasserversorgung war ein grosses Thema bei Familie Mettler. Vater Kaspar zeigte seinen Söhnen, welche Quellen Potenzial hatten. «Er sagte immer: «Lueget, Buebä, die Quell sett mer mol fasse», erinnert



Louis Mettler engagierte sich 20 Jahre lang im Vorstand der AGR (Bild zvg).

¹⁵¹ Die Ausführungen zu und Schilderungen aus Louis Mettlers Leben und Tätigkeiten für die Allgemeine Genossame Reichenburg basieren auf: Interview Bianca Anderegg mit Louis Mettler, Reichenburg 11. Mai 2017.



Kaspar Mettler (Mitte) mit seinen neun Söhnen (Louis Mettler steht links) am Morgartenschiessen 1969. Sie bildeten eine Gruppe (Bild zvg).

sich Louis Mettler, der sich bald darauf selbst an die Arbeit machte. In der *Schwenken* beteiligte er sich am Bau der Fassungen für zwei Quellen, die Reichenburg heute noch mit Trinkwasser versorgen. Dabei war Muskelkraft gefragt. Der 1930 geborene Reichenburger trug den Holzkasten für die Fassungen eigenhändig vom Dorf hinauf. Erst später wurde eine Seilbahn gebaut, mit der zum Beispiel Beton transportiert werden konnte.

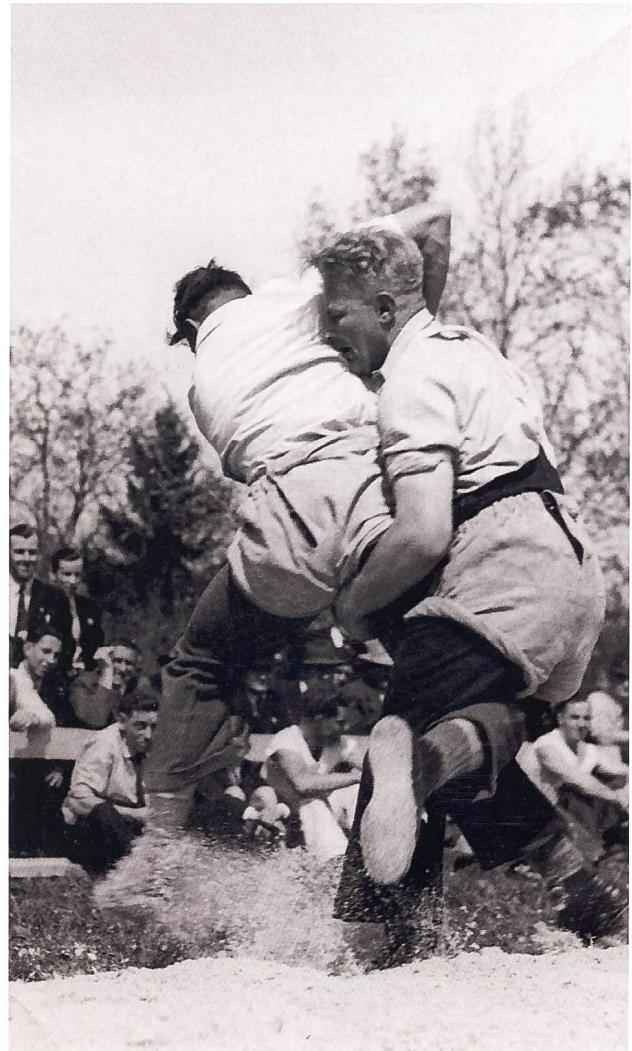
«Habe es immer gern gemacht»

An Kraft und Energie mangelte es Louis Mettler nie. Als die Leitung im *Neugut* verlegt wurde, hob er den Graben dafür aus. «Ich hatte mir vorgenommen, bis zum Mittag 50 Meter aufzutun. Das schaffte ich, kam dabei aber ganz schön ins Schwitzen.» Neben der körperlichen Arbeit schrieb er während einiger Jahre die Wasserrechnungen. Und wenn sie jemand nicht bezahlen wollte, ging er persönlich bei ihm vorbei, um zu verhandeln.

Die viele Zeit, die er in die Genossame steckte, reute den fünffachen Vater nie. «Ich habe es immer gern gemacht. Die Genossame hat einfach zu unserer Familie gehört», erklärt er. Da wurden Tochter Judith und Sohn Peter gleich eingespannt, um Protokolle abzutippen oder Rechnungen am Computer zu erstellen. Für Louis Mettler war die Arbeit im Genossenrat zudem eine willkommene Beschäftigung, nachdem er seinen Landwirtschaftsbetrieb 1972 aus gesundheitlichen Gründen hatte aufgeben müssen.

An Ussbergstrasse mitgebaut

Doch auch ausserhalb der AGR war der Reichenburger stets aktiv. Bereits früh engagierte er sich für den Familienbetrieb Gebrüder Mettler. Mit ihm war er beispielsweise ab 1956 am Bau der Ussbergstrasse beteiligt.



31. Schwyzer Kantonalschwingfest in Muotathal im Mai 1954: Rechts im Bild ist Louis Mettlers Schlussganggegner Ernst Reichmuth. Der Gang endete zwar gestellt, Louis Mettler gewann das Schwingfest aber trotzdem, mit 58,25 von 60 möglichen Punkten (Bild zvg).

Durch die Arbeit für die Baufirma kam er auch immer wieder mit der Genossame in Kontakt.

Nach der Aufgabe des eigenen Landwirtschaftsbetriebs absolvierte Louis Mettler in Rapperswil die Handelschule, wo er unter anderem Englisch und Stenografie lernte. Auch als Heizölleverkäufer kannte man ihn über die Dorfgrenzen hinaus. Und seine Fischzucht gehörte bis vor wenigen Jahren fest zu Reichenburg. «Beruflich habe ich alles gemacht», resümiert er, «vom Handlanger bis zum Landwirt und Chauffeur. Es gab immer etwas zu tun.»

Geschichte geschrieben hat Louis Mettler hingegen als Sportler. 1950 – als gerade einmal 20-jähriger Rekrutenschüler – war er das erste Mitglied des Schwingklubs March-Höfe, das am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (ESAF) in Grenchen einen eidgenössischen Kranz holte. Sechs Jahre später wiederholte er diesen Erfolg am Eidgenössischen in Thun. Neben dem Schwingen war das Schiessen eine Leidenschaft des Reichenburgers, der mit Hingabe Karabiner sammelte. Mit seinen acht Brüdern und seinem Vater stellte er etwa eine eigene Gruppe am Morgartenschiessen.

Die Liebe zum Schiesssport hat Louis Mettler übrigens weitergegeben wie ihm einst sein Vater die Hingabe für die Genossame: Jahrzehnte nach seiner aktiven Zeit begannen seine Enkel, obwohl wohnhaft und aufgewachsen im Kanton Zürich, in Reichenburg Jungschützenkurse zu leiten und für die Feldschützen Reichenburg weiterhin Kränze zu sammeln.

Louis Mettler ist am 3. November 2018 im Alter von 88 Jahren zu Hause in Reichenburg verstorben.



Louis Mettler mit dem ersten eidgenössischen Kranz am SAF 1950 in Grenchen. Er erreichte Rang 7g mit 75.25 Punkten (Bild zvg).